



Zeitspuren von André Wagner

BILD: ZVG

**BADEN:** Ausstellung in der Galerie 94

## Zeitspuren

Der deutsche Fotograf André Wagner zeigt in der Galerie 94 in Baden seine Werke zum Thema «Zeitspuren».

Als Mittel zur bildlichen Darstellung der Realität hat die Fotografie die Malerei im 19. Jahrhundert abgelöst. Dass beide jedoch als gleichrangige Künste nebeneinander anerkannt sind, ist eine jüngere Entwicklung der Kunstgeschichte. Losgelöst von der strikt dokumentarischen erschafft die künstlerische Fotografie mit allen Möglichkeiten, welche die Technik ihr bietet, ein Universum, in dem die Imagination des Künstlers und des Betrachters einander begegnen.

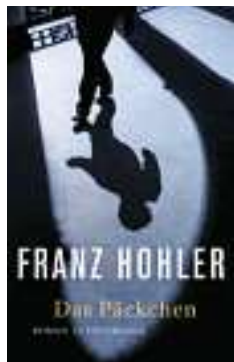
André Wagner, der das Fotografieren als Handwerk erlernt und als Dokumentarist Preise gewonnen hat, begreift sich heute als Künstler, der seine eigene Kunstwelt erschafft. In der Badener Ausstellung gibt er Einblicke in verschiedene Themenkreise, die ihn in den letzten Jahren beschäftigt haben. Die Arbeiten führen den Betrachter in ein Faszinosum von Licht und Dunkel, Rätsel und Geheimnis.

Der Künstler inszeniert seine Bilder. Er legt Licht ins dunkle Zentrum seines Bildraums, oder aber er bewegt Licht durch eine nächtliche Landschaft und zeigt, wie es sich nähert oder entfernt. Er macht Zeit sichtbar, indem er Lichtträger durch die Dunkelheit des Raums schickt und sie in ihrem Verlauf dokumentiert. Die Langzeitbelichtung ist eines der offensichtlichsten Charakteristika seiner Bilder. Mit ihr gelingt es ihm, Zeit im Raum auf der Fläche festzuhalten. Kann man im Allgemeinen davon ausgehen, dass auf dem fotografischen Bild erkennbare Teile von Realität die Fragen des Betrachters an das Bild ad hoc in die vom Fotografen gewählte Richtung leiten, so bleibt doch vielfach ein Rest von Ungewissheit bezüglich seiner Absicht, die sich auch mit der nüchternen Erklärung der technischen Verfahren der Bildherstellung nicht auflösen lässt. Eins wird in der Ausstellung deutlich: André Wagner ist ein Magier des Lichts.

**Ausstellung: 18. Januar bis 2. März  
Vernissage:  
Donnerstag, 17. Januar, 18.30 Uhr  
Galerie 94, Merker-Areal, Baden  
www.galerie94.ch**

## BUCHTIPP STADTBIBLIOTHEK BADEN

### Das Päckchen



Franz Hohler, Roman  
Luchterhand Verlag 2017

Normalerweise ist Ernst kein Mann der spontanen Tat. Er ist 48 Jahre alt und arbeitet als Bibliothekar in der Zentralbibliothek Zürich. Mit seiner Frau Jacqueline, ebenfalls Bibliothekarin in der Kantonsbibliothek St. Gallen, wohnt er in Winterthur. Er führt ein zufriedenes, aber letztendlich doch sehr unaufgeregtes und geordnetes Leben, bis ihn auf einer Dienstreise in Bern ein offensichtlich irgeleiteter Anruf erreicht. Eine verwirrt wirkende Dame nennt ihn Ernst, verwechselt ihn mit ihrem Neffen und übergibt ihm ein Päckchen zur Aufbewahrung, aus Sorge, dass es in falsche Hände kommen könnte. Er nimmt das Päckchen mit nach Hause. Doch lange kann er seine Neugierde nicht unterdrücken, und ganz vorsichtig packt er es aus. Zum Vorschein kommt ein sehr wertvolles Buch: das «Abrogans», ein lateinisch-

althochdeutsches Synonymwörterbuch aus dem 8. Jahrhundert, welches als verschollen galt. Vielleicht hält er nun genau dieses Exemplar in den Händen? Ernst forscht nach und taucht in die Welt des 8. Jahrhunderts ein. Dort trifft er auf den Novizen Haimo, der mit der Abschrift dieses Wörterbuchs beauftragt wurde.

Und so beginnt eine wundervolle, spannende Geschichte, welche in verschiedenen Städten und Orten, wie Zürich, Bern, St. Gallen, in den Schweizer Bergen, aber auch in der Nähe von Regensburg nämlich im Kloster Weltenburg und in kleinen Orten Italiens spielt. Mit der Erzählweise, der Handlung in der Gegenwart und der Vergangenheit und der treffend beschriebenen Charaktere wird das Buch zu einem brillanten Lesevergnügen.

## BADEN Luuk

Der Zürcher Hip-Hopper Luuk bringt das neue Album «Renaissance» in den königlichen Royal-Palast. Die Schweizer Hip-Hop-Szene ist nicht gerade dafür bekannt, ein bequemes Pflaster zu sein. Aber Luuk hat sich in den letzten acht Jahren einen festen Platz darin erarbeitet. Knapp zwei Jahre nach Nirwana veröffentlichte er im Oktober 2018 sein bereits viertes Album: «Renaissance». Dieses wird sein bisher vielfältigstes und innovativstes Projekt. Luuk ist zwar immer noch durch und durch Hip-Hop, doch diesmal arbeitete er vermehrt mit Melodien und liess moderne Musikstränge zu. Die Rap Night Royale freut sich auf ein energetisches Konzert. Support wird es dabei von «Dogma» und Hannah» geben.

ZVG

**Samstag, 12. Januar, 21 Uhr  
Kulturhaus Royal Baden**



Ikuzeba

BILD: ZVG

## BADEN Baden in Bewegung

In den 80er-Jahren konnten Badener ihre eigene Kultur nicht ausleben. Sie schlossen sich zusammen und gründeten die Ikuzeba (Interessengemeinschaft Kulturzentrum Baden). Die Jugendlichen besetzten leer stehende Häuser und organisierten Aktionen sowie Demonstrationen und landeten damit immer wieder in den Schlagzeilen. Sie wehrten sich gegen die Entwicklung der Stadt in Richtung einer Einkaufs- und Bankenstadt und kämpften für mehr Freiräume, wo die Alternativkultur neben der etablierten Kultur ihren Platz finden konnte. Die Kantonsschülerinnen Julia Hunzler, Norma De Min und Selina Gruber präsentieren ihr Abschlussprojekt, den Dokumentarfilm «Ikuzeba - Baden in Bewegung!».

ZVG

**Sonntag, 13. Januar, 19.30 Uhr  
Kollekte, Kulturhaus Royal, Baden**

## BADEN Zeitreise durch 2000 Jahre

Schon die alten Römer gönnten sich in Baden jede Form von Luxus. Die Thermalquellen waren als «Aquae Helveticae» weitherum bekannt. Stadtführer Wladimir Gorko nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Zeitreise durchs Mittelalter und zeigt ihnen, was es alles brauchte, damit Baden das Stadtrecht erhielt und heimliche Hauptstadt der Eidgenossenschaft wurde. Erzählt wird die Geschichte, als Baden nach dem Zweiten Villmerger Krieg entwaflnet wurde – und was dies für die Bewohner der Stadt bedeutete. Vor den historischen Gebäuden gibt es faszinierende Anekdoten aus der Zeit, als die Stadt mit dem «Frieden von Baden» ihre Tradition als Kongressort begründete, die bis heute Gültigkeit hat. Die Führung dauert rund anderthalb Stunden. Anmelden kann man sich bei: Info Baden, 056 200 87 87, oder info@baden.ch. Es sind aber auch spontan Entschlossene herzlich willkommen.

ZVG

**Sonntag, 13. Januar, 11 Uhr  
Treffpunkt: Info Baden, Bahnhofplatz**



Tine Beutel im Figurentheater

BILD: ZVG

**WETTINGEN:** Figurentheater

## Die schwarze Katze

Das Figurentheater im Gluri Suter Huus Wettingen zeigt das Stück «Die schwarze Katze» mit Tine Beutel.

Nachdem in der letzten Spielzeit Tine Beutel aus gesundheitlichen Gründen «Die schwarze Katze» nach E. A. Poe im Figurentheater Wettingen nicht zeigen konnte, ist es endlich so weit.

Der Zuschauer darf einen Blick durch die Brille der Trunksucht und des Wahnsinns werfen und sieht, wie die Grenzen zwischen innen und

ausen verschwimmen und die fantastischen Alpträume des Erzählers wahr zu werden scheinen. In Miniaturwelten und auf meterhohen Leinwänden gerät die Welt des Protagonisten langsam aus den Fugen.

Erzählt mit den zweidimensionalen Tricks der Filmwelt und den dreidimensionalen Animationen des Figurentheaters, wird Edgar Allan Poes tiefgründige Erzählung zu eine Gruselfahrt der Gefühle.

ZVG

**Freitag, 11. Januar, 20.30 Uhr  
Gluri Suter Huus, Wettingen  
Info Baden, 056 200 84 84  
www.ticket.baden.ch**



## Battle of the Bands Vol. XIV

Das musikalische Duell der Big Band der Kantonsschule Wettingen (Bild) und des Jazz Orchestras der Kantonsschule Aarau geht in die 14. Runde. In einem Gemeinschaftskonzert der beiden Grossformationen erklingt Jazz in verschiedenen Facetten. Die beiden Kantonsschulbands fröhnen dabei ihrer Leidenschaft für den Big Band Sound. Die Sängerin der KSWE, Deborah Maranghino, erweist der Diva Aretha Franklin stimmungsgewaltig ihre Ehre. Donnerstag, 17. Januar, 20 Uhr, Cafeteria Löwenscheune, Kanti Wettingen

BILD: ZVG



## «Still Walking»

In der Reihe «Filmhits für Alt und Jung» zeigen SeniOrient und Trigon-Film den japanischen Film «Still Walking» (Originaltitel: Aruitemo aruitemo) aus dem Jahr 2008. Regie führte Hirokazu Kore-eda. Die Familie Yokoyama versammelt sich im Gedenken an den Tod von Junpei, dem älteren Sohn, der vor fünfzehn Jahren bei einem Unfall ertrunken war. Donnerstag, 10. Januar, 15 Uhr, Kino Orient, Wettingen.

BILD: ZVG/© TRIGON-FILM.ORG